



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

14. Alexandro M. von Androcide ertheilte heilsame Ermahnung/ wird uns Christen applicirt, und sollen alle eyfferige Communicanten vor Geniessung der heiligen Communion sich mit dem H. Petro in das ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Gefahr hindurch gewagt/und ihrem König seine Begierden zu löschen / ein Krug mit Wasser gebracht: *Ac ille noluit bibere;* So bald aber David das<sup>v. 17.</sup> Wasser erblickt/wolte er nicht trincken. O ihr wackere Soldaten eure treu geleistete Dienst/und gegen eurem König in aller Unterthänigkeit geneigter Willen ist zwar zu loben/und mit andern Gnaden zu ersetzen / allein ist eurs Königs intention und gute Meynung mit Ambrosio was mehrers zuergründen: *Quod si altius velis spectare, & introspicere mysterium,* sitiebat David non a-<sup>S. Ambr.</sup> quam de lacu, qui est in Bethlehem, sed oriundum ex Virgine Christum in Spiritu prævidebat: volebat ergo bibere non aquam fluminis, sed potum aquæ spiritualis, hoc est non aquarum sitiebat elementum, sed sanguinem Christi. König David hat im Geist vorgesehen / und betrachtet das Wort/ welches in Maria solte Fleisch werden. Er hat getragen grosse Begierden zu trincken/nicht aber ein Elementarisch Wasser/ sondern das kostbare rosinfarbe Blut Jesu Christi. Zeit ewig sind zu loben deine Begierden mein David/und dein grosses Verlangen nach dem wahren Fleisch und Blut Jesu Christi soll allezeit gepriesen werden.

Nach dem aber König David so schmerzlich geseuffzet/und mit größten Herß-Begierden verlangt/das stehet vor euren Augen vielgeliebte Christen/ und wo verbleibt gebührender Respect? Euer König was gestalten wird er von euch bedient? Eure Gedancken wo sind sie logiret? Die Ehrwürdige Priesterschaft unterlässet nicht in dem H. Meß-Opffer euch zu gebührender Andacht aufzumuntern: *Surlum corda:* Eure Herzen sollen bey dem wahren und vor Augen stehenden Gott versamlet verbleiben; die Antwort zwar folgt: *Habemus ad Dominum:* Ja wir haben sie bey unserm HErrn: aber leider! Wo gehen manchs mal hin eure Gedancken? Vielleicht ad Dominam, non ad Dominum, mehrers zu den Creaturn als zu eurem Erschaffer und Erlöser / *ubi est*<sup>Matth. 6. v. 21.</sup> *thesaurus tuus, ibi est cor tuum:* Wo dein Schatz ist / alldort ist auch Herz! Dein Schatz aber ist manchs mal mehr in der Geld-truhen / in Würden und Dignitäten/in fleischlichen Wollüsten / als bey dem hochwürdigen Gut des Altars.

Ich wünsche mit Eliseo: *Aperi oculos pueri hujus: O GOTT* erbar-<sup>4. Reg. 6. 2.</sup> me dich über dieses Böcklein/eröffne ihnen die Augen / und erleuchte den ver-<sup>17.</sup> finsterten Verstand / damit alle erkennen die Güte dieses allerheiligsten Sacraments, gebührender massen dich verehren / und mit Andacht und reinem Herzen genieffen.

*Casti placent superis, pura cum veste venite,  
Wilt du empfangen Heiligkeit/  
So bring mit dir die Keinigkeit.*

*Tib. l. 1.  
Eleg. 2.*

Androcides, einer auß den Griechischen Weisen / wolte Alexandro M.<sup>Num. XI<sup>o</sup></sup> höfflich<sup>Plin. lib<sup>o</sup> 14. c. 5.</sup>

höflich zu verstehen geben / wie häßlich ihme das überflüssige Trinken und  
Sauffen anstünde: Vinum potaturus Rex memento te bibere sanguinem ter-  
raz: Alexander / so offt du das Glas Wein an den Mund segest / gedencke / daß  
du trinckest das Blut der Erden. Bediene mich schliessend diser Lehr / und sage  
zu dir / mein Christ / wann du gefinnet bist daß allerheiligste Gut des Altars zu  
geniessen: memento te bibere sanguinem Cœli: Gedencke / daß du geniesset  
das göttliche Himmel-Brod / deinen wahren Gott mit Fleisch und Blut /  
reinige dein Gewissen / bereue deine Sünden / entdecke sie alle (keine außge-  
nommen) in dem Beicht-Stuel.

Demnach der H. Petrus seinen Meister Jesum Christum an dem Ge-  
stadt erblickt: Dominus est, und also bald bey ihme zu seyn groß Verlangen tru-  
ge / *10h. 21. v. 7.* Milt se in mare: hat er sich gang in das Meer hinauf begeben. O Petre / was  
ist vonnöthen also zu eilen / und sich in das Meer zu werffen / gemacht kommt  
man auch weit / verbleibe in dem Schiffelein bey deinen Camerathen / das Ge-  
stadt wird nicht entlauffen / und dein Meister wird euch alle erwarten. Mein  
nein / spricht der H. Petrus / ich hab so vil in der Schul Christi gelernt /  
daß ein schwerer Sünder eine scharffe Augen vonnöthen habe.  
Mein Meister hab ich verleugnet / ist nicht genug / diesen schweren Fall mit we-  
nigen Augen-Zehren zu beweinen / sondern es will haben ein grosses Meer mei-  
ne Sünden zu reinigen: *s. Chrysof.* Milt se in mare, ut mare dilueret, quod negatio tota-  
liter sordidaverat: Lerne mein Sünder / lerne von Petro / ehe man die Com-  
munion genieß / und den wahren Gott empfänget / in das Meer der  
Buß und Pœnitenz zu treten / deinen Sünden-Stand zu beweinen und  
zu bereuen: *s. Chrysof. hom. 6. ad pop. An- noch.* Inhumanus accedat nemo, crudelis & immisericors, nullus  
Judas assistat, nullus avarus, nam tales mensa non suscipit. Habt ihr  
aber / andächtige Seelen / euere Sünden gebeichtet (wie ich nicht zweiffle)  
und gute Gedancken gefasset / den Weg der Ungerechtigkeit nicht mehr zu  
wandeln / so ruff ich allen mit heller Stimm: Venite & comedite panem  
meum, & bibite vinum: Kommt / Kommt alle herbey / und  
geniesset das göttliche Himmel-Brod / das wahre Fleisch  
und Blut JESU CHRISTI / welches mich und  
euch begleite von diesem in das ewige  
Leben / Amen.

